

## Plant Regierung den Untergang der Kur?

Wie so oft in mit heißer Nadel gestrickten Gesetzesvorhaben, passiert Unglaubliches in letzter Minute auch jetzt gerade wieder beim Referentenentwurf des Gesetzes zur Stärkung des Wettbewerbs in der Gesetzlichen Krankenversicherung: Man will die entscheidende Qualitätsanforderung für Vorsorgemaßnahmen im Kurort – die Qualitätssicherung – streichen. Die ambulante Kur steht zwar als Kassenleistung im Gesetz, aber allein hier will man Geld der Krankenversicherung ausgeben – ohne Qualitätsanspruch. Bei den deutschen Heilbädern und Kurorten stieß diese Absicht der Regierung auf Unverständnis und Entsetzen – mit Recht, denn der wirtschaftliche Schaden für das deutsche Kurwesen wäre unermesslich, wenn man in der vorgesehenen Weise verfährt – und zusätzlich die Erhebung der ambulanten Kur zur Pflichtleistung verwehrt, wie der Deutsche Heilbäderverband (DHV) erst kürzlich in seinem 4-Punkte-Katalog an die Bundesregierung u. a. gefordert hat. In einer umfassenden Stellungnahme an die Regierung wehrte sich der DHV energisch gegen dieses Vorhaben. DHV-Präsident Prof. Steinbach erklärte dazu: „Mit der gesetzlich vorgegebenen Qualität haben wir einen Trumpf in der Hand, mit dem wir im internationalen Wettbewerb, vor allem in der EU, bestehen können, was uns bei den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Preisniveau dagegen nicht möglich ist. Man macht es uns nicht nur im eigenen Land schwer, man erleichtert dem ausländischen Anbieter von Leistungen sogar das Mitspielen auf niedrigerem Niveau!“ In diesem Zusammenhang ist auch das aktuelle Interview zum Thema „Vergleichende Qualitätsbewertung von Heilbädern – und die Rolle Oberster Landesbehörden“ mit Dr. Otto Ziegler vom Bayerischen Wirtschaftsministerium interessant.

HEILBAD & KURORT hat sich in diesem Jahr innerhalb der Initiative der Vereinigung für Bäder- und Klimakunde (VBK) mit wissenschaftlicher Evaluation und nahezu lückenloser Darstellung zur seriösen Medizinischen Kur in Deutschland nach den Begriffsbestimmungen bekannt. Die VBK zeigt darin überdies ein wichtiges Segment ihrer Philosophie „zum Schutz des weltweit anerkannt guten Rufs des Kur- und Heilbäderwesens“. Es ist schade, dass viele Geschäftsführer und Landesverbandsrepräsentanten just in der brisanten Zeit der neuerlichen Gesundheitsreform immer noch nicht begriffen haben, wie wichtig ein Verbandsorgan unserer Art insbesondere in der politischen Lobby-Arbeit ist und wie schlagkräftig damit in diesen Kreisen vorgegangen werden könnte, wenn alle Beteiligten am gleichen Strang „wie ein Mann“ zögen – zumal auch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit des Dachverbandes fehlt! Kürzlich schrieb mir ein früherer Verbandsvorsitzender u. a. mit Bedauern: „Wir hatten noch einen Stellenwert in der Politik; wir waren wer!“ Tja, das scheint heute nicht mehr so zu sein. Statt über „Back to the Roots“, die Weisheiten der Vergangenheit nachzudenken, erfinden neue Leute immer wieder neue Dinge, ohne absehen zu können, was am Ende ihrer Bemühungen dabei herauskommt.

Eigentlich sollte diese Ausgabe eine umfangreiche repräsentative Darstellung über die Peloid-Kurbetriebe in Deutschland „zum Vorzeigen“ werden. Die Resonanz auf Hunderte Mails des VBK-Vorstandsmitglieds Prof. Jürgen Kleinschmidt an die in Frage kommenden Unternehmen in dieser Sache, auch an die, die noch in Dampf „ganz sichere“ Zusagen machten, war mehr als enttäuschend. Deshalb danken wir den Unternehmen, an der Spitze dem Staatsbad Pyrmont, um so mehr, die diese Ausgabe mit ihren Anzeigen und Heftbestellungen unterstützt und möglich gemacht haben. Auch wenn wir uns mit nur 16 Seiten Inhalt „nach der finanziellen Decke strecken“ mussten. Unsere Abonnenten haben keinen Schaden dadurch, immerhin liegt der Seitendurchschnitt trotzdem weit über den üblichen 32 Seiten pro Ausgabe in diesem Jahr. Und erfreulich ist auch, dass wir mit dieser Ausgabe wieder den richtigen Turnus nach der uns auferlegten Zwangspause von März bis Juni erreicht haben.

Die Herbstmitgliederversammlung in Bad Pyrmont wird sicherlich in einigen Punkten sehr interessant werden. Zum einen stellt das Staatsbad „sein“ betriebliches Gesundheitsmanagement mit den beteiligten Partnerinstitutionen vor – ein zukunftsträchtiges Projekt, das auch von anderen Kurbetrieben übernommen werden kann. Zum anderen geht's wieder mal um die Zukunft dieser Zeitschrift ab nächstem Jahr – das entsprechende Votum der Delegierten kann mit Spannung erwartet werden!

Hans O. Berg  
Chefredakteur

■ <b>Aktuelles / Verbandsarbeit</b> _____	162
■ <b>Der Kommentar</b> _____	163
<i>Prof. Dr. Dr. h. c. Manfred Steinbach</i>	
■ <b>Übrigens ... Grusel-Aufgüsse</b> _____	164
<i>Alois Gassner</i>	
■ <b>Das aktuelle Interview</b> _____	165
<b>Vergleichende Qualitätsbewertung von Heilbädern – und die Rolle Oberster Landesbehörden</b>	
<i>mit Ministerialrat Dr. jur. Otto Ziegler</i>	
■ <b>PR-Information: Staatsbad Pyrmont</b>	
<b>Betriebliches Gesundheitsmanagement</b> _____	166
■ <b>PR-Information:</b>	
<b>Die legendäre Reiter Alm – Kapitel X „SALVE-IN-TERRA“</b> _____	
	168
■ <b>Peloid als qualitätsgesicherte</b>	
<b>Therapeutika</b> _____	
	170
<i>Prof. Dr. Dr. Dipl.-Phys. Jürgen Kleinschmidt et al.</i>	
■ <b>Kleines ABC der Peloid</b> _____	172
■ <b>Die Stellung der bayerischen Heilbäder</b>	
<b>und Kurorte in Deutschland</b> _____	
	173
<i>Franz Gnan, Präsident des Bayerischen Heilbäderverbandes e. V.</i>	
■ <b>Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und</b>	
<b>Wirtschaftlichkeitsstreben</b> _____	
	175
<i>Prof. Dr. Hartmut Luft</i>	
■ <b>Referate</b> _____	175
■ <b>Persönliches</b> _____	176
■ <b>Politisches Streiflicht</b> _____	3. U.
<i>Jürgen Becker</i>	
■ <b>Impressum und Verteiler</b> _____	161

### IMPRESSUM

**HEILBAD & KURORT**  
ISSN 0343-768 X  
Zeitschrift des Deutschen Heilbäderverbandes e. V.

**Herausgeber**  
Deutscher Heilbäderverband e. V. mit seinen Mitgliedern  
Heilbäderverband Baden-Württemberg e. V., Bayerischer Heilbäderverband e. V., Brandenburgischer Kurorte- und Bäderverband e. V., Hessischer Heilbäderverband e. V., Bäderverband Mecklenburg-Vorpommern e. V., Heilbäderverband Niedersachsen e. V., Nordrhein-Westfälischer Heilbäderverband e. V., Fremdenverkehrs- und Heilbäderverband Rheinland-Pfalz e. V. – Sektion Heilbäder und Kurorte, Sächsischer Heilbäderverband e. V., Heilbäderverband Sachsen-Anhalt e. V., Heilbäderverband Schleswig-Holstein e. V., Thüringer Heilbäderverband e. V., Verband Deutscher Bade-ärzte e. V., Vereinigung für Bäder- und Klimakunde e. V., Schumannstraße 111, D-53113 Bonn  
Telefon 0228-20120-0  
Telefax 0228-20120-41  
E-Mail [info@dhv-bonn.de](mailto:info@dhv-bonn.de)  
Internet [www.deutscher-heilbaederverband.de](http://www.deutscher-heilbaederverband.de)

**Verantwortlich für den Inhalt (i. S. d. P.)**  
Professor Dr. Dr. h. c. Manfred Steinbach

**Chefredakteur** Hans O. Berg DJV (H.O.B.)

**Ständige Mitarbeiter** Professor Dr. Dr. Jürgen Kleinschmidt (Rubrik Aus Wissenschaft und Forschung, Tagungsberichte, Referate, Rezensionen), Antonius Weber (AW) (Tagungsberichte, Rezensionen)

**Redaktion, Satz und Gestaltung, Anzeigenverwaltung**  
Hans O. Berg  
Pressebüro – Mediendienst  
Kurfürstenstraße 76, D-53913 Swisttal  
Telefon 02226-12101; Telefax 02226-12315  
E-Mail [info@berg-presse.de](mailto:info@berg-presse.de)  
Internet [www.berg-presse.de](http://www.berg-presse.de)

**Layout und Druckvorstufe**  
Typografik – Agentur für Mediendesign  
Haller Str. 233, 33334 Gütersloh  
Telefon 05241-9981656; Telefax 05241-9981657

**Herstellung und Vertrieb**  
Flöttmann Verlag GmbH  
Postfach 1653, D-33246 Gütersloh  
Telefon 05241-8608-73; Telefax 05241-8608-29  
E-Mail [d.bollweg@floetmann.de](mailto:d.bollweg@floetmann.de)  
Internet [www.floetmann.de](http://www.floetmann.de)

**Ansprechpartner für Anzeigen:** Siehe Redaktion

**Erscheinen:** zweimonatlich

**Bezugspreis:** Einzelheft € 7,50 einschl. Mehrwertsteuer.

Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion bzw. des Herausgebers dar. – Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.

### Verteiler Heilbad & Kurort 9-10/2006

Druckauflage: _____	3.200 Exemplare
Verbreitete Auflage: _____	3.090 Exemplare
Kur- und Badeärzte (Mitglieder im Verband Deutscher Badeärzte e. V.) _____	800
Mitglieder der Vereinigung für Bäder- und Klimakunde e. V. _____	200
Gesundheits-, Sozial-, Wirtschafts- und Tourismuspolitiker auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene _____	250
Sozialleistungsträger und Med. Dienste der Krankenkassen (MDK) _____	150
Mitglieder im Verein Freunde des IMBK e. V. _____	180
Deutscher Heilbäderverband e. V. _____	300
Bayerischer Heilbäderverband e. V. _____	280
Hessischer Heilbäderverband e. V. _____	130
Tourismus- und Heilbäderverband Rheinland-Pfalz e. V. _____	1
Abonnenten _____	450
Presse-Multiplikatoren Gesundheit, Soziales, Wirtschaft und Tourismus _____	149
Inserenten-, Autoren-, und Rezensionen-Belegexemplare/Sonstige _____	200
<b>Insgesamt</b> _____	<b>3.090</b>